

Medien/Materialien

- Tonpapier
- Scheren
- Klebstoff
- Unterlage zum Kleben
- Große, weiße Blätter zum Aufkleben des Tonpapiers

Zeitbedarf

1 Stunde

Ziele

- SuS lernen eine neue Technik kennen.
- SuS erkennen Prinzipien in einem bildhaften, collagierenden Vorgehen.

Mögliche Vorgehensweise

1. L. erklärt zum Einstieg, was eine Collage ist: „Bei unserer Collage werden einzelne Papierteile, die vorher zerschnitten wurden, auf einem Blatt wieder neu gestaltet. So entstehen neue Farb- und Formkompositionen.“
2. SuS bereiten ihre Arbeitsplätze vor.
3. SuS schneiden aus verschiedenfarbigem Tonpapier Formen (Fantasieformen) aus.
4. SuS ordnen die Formen auf dem weißen Blatt an.
5. SuS kleben die farbigen Formen als Komposition auf das weiße Blatt auf.

Differenzierung

Schüler, die Probleme beim Schneiden haben, können das Papier auch reißen. Das Blatt, das als Unterlage beim Kleben dient, sollte außerdem größer sein. Zum Kleben sollten die Schüler am besten Klebestifte verwenden.

Beispiele für Schülerarbeiten



Informationen zum Kunstwerk

Diese Collage von Kurt Schwitters ist eine gute Anregung für die Schüler, um verschiedene Techniken aus dem Bereich der Collage zu erproben. Die Kinder können gewonnene Impulse aus den Werken durch eigene Ideen umsetzen.

Kurt Schwitters hat in seinem Leben neben seinen Porträts und Landschaftsbildern auch viele Collagen erstellt.

Dieses Bild ist eine Collage, bei der unterschiedliche Materialien zu einem Gesamtwerk gestaltet wurden. Kurt Schwitters vertrat die Ansicht, dass man aus Müll auch Kunstwerke entstehen lassen kann. Hier ist die Schrift von alten Flugblättern noch gut zu erkennen. Papierfetzen und Fotos von einem Mann und einer Frau wurden darübergeklebt.

Der Titel bezieht sich auf einen engagierten Mann (Ludwig Bäumer), der im Jahre 1919 politisch in Deutschland sehr aktiv war.

(Kunstrichtung: Konstruktivismus, Surrealismus, Moderne)

Informationen zum Künstler

Kurt Schwitters wurde 1887 in Hannover geboren und war Künstler, Schriftsteller, Dichter, Bildhauer und Vortragskünstler. 1918 experimentierte er mit Zeitungen und Abfallprodukten und stellte daraus Collagen her. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde er mit dieser Art Kunst, Gebilde aus altem Papier, Abfällen und Stofffetzen zu gestalten, von vielen Kunstinteressierten nicht verstanden und somit als Künstler nicht anerkannt. Er passte nicht in das Bild der damaligen Mittelstandsgesellschaft. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde er mit einem Ausstellungsverbot belegt und als „entarteter Künstler“ bezeichnet. Schwitters floh nach Norwegen und ging dann später nach England, wo er 1948 starb.

Umsetzung im Unterricht

Medien/Materialien

- OHP
- Kopie des Bildes von Kurt Schwitters auf Folie (M8)
- Papierschnipsel
- Stoffreste, Zeitungsausschnitte
- Wollreste, Knöpfe, etc.
- Schere
- Kleber
- Papier, Pappe oder Holzreste als Bildträger
- Pinsel
- Acryl- oder Abtönfarben (eignen sich besser)

Zeitbedarf

1 Stunde

Ziele

- Beschreiben und Deuten eines Bildes. Respektieren der Betrachtung anderer.
- Anwenden der Methoden der Bildanalyse.



Medien/Materialien

- Alufolie
- Acryl-, einfache Abtön- oder Wasserfarben
- Papier als Bildträger
- Kleber
- Schere

Zeitbedarf

1 Stunde

Ziele

- SuS erkunden neue Materialien.
- SuS können eine Fläche gestalten.
- SuS können zwei Techniken miteinander verbinden (Collage und Malerei).

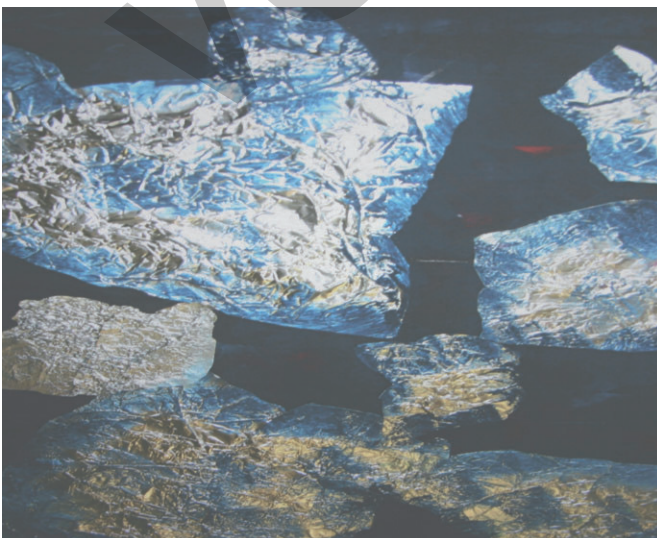
Mögliche Vorgehensweise

1. L. wiederholt mit den SuS das Prinzip der Collage.
2. L. zeigt den SuS die verschiedenen Materialien, besonders die Alufolie: L. zeigt, wie die Alufolie gerissen oder geschnitten werden kann.
3. SuS bereiten ihre Arbeitsplätze vor.
4. SuS reißen die Alufolie oder schneiden sie mit der Schere in kleine Schnipsel.
5. SuS ordnen die Schnipsel auf dem Bildträger an und kleben sie auf.
6. SuS gestalten das Bild anschließend mit Farbe.

Tipp

Die Alufolie darf nicht zu stark bemalt werden und soll noch sichtbar sein.

Beispiele für Schülerarbeiten



Beispiele für Schülerarbeiten



**netzwerk
lernen**

Angela Hentschel: Kunsttechnik: Collage
© Persen Verlag

zur Vollversion

Medien/Materialien

- festes Papier als Bildträger
- Schere
- Klebstoff
- Lineal
- Acryl- oder Abtönfarben oder Wasserfarben
- dicke Pinsel
- Spachtel

Zeitbedarf

1 Stunde

Mögliche Vorgehensweise

1. L. gibt Information zum Thema Farbkontraste (siehe 5.23).
2. Unterschiede zwischen hellen und dunklen Tönen einer Farbe erarbeiten.
3. Der L. demonstriert mit Farben: Die Farbabstufungen werden in diesem Fall durch das Hinzufügen von Wasser oder der Farbe Weiß erreicht. Ein dunkles Blau z.B. so belassen, wie es ist. (Vorsicht: kein Hinzufügen von Schwarz. Dies kann die Grundfarbe stark verändern und man kann kein Blau mehr erkennen. Dies gilt für alle Farben.)
4. Jeder Schüler wählt eine Farbe.
5. In Papptellern unterschiedliche Töne einer Farbe mischen.
6. SuS zeichnen auf festes Papier verschieden große Rechtecke und schneiden diese aus.
7. SuS tragen die einzelnen Farben mit dem Spachtel auf die Flächen auf.
8. SuS kleben die gespachtelten Flächen nach dem Trocknen der Größe nach übereinander und kleben sie auf.

Beispiel für eine Schülerarbeit

